

„Weiße Liste“ verhindert braune Suchergebnisse

Lehrer können Schülerrecherchen im Computernetz „Unit 21“ besser steuern

Von Christian Stipeldey

UNNA ■ Eine neue Technik erleichtert die Arbeit im Schulcomputernetz „Unit 21“. Der Jugendschutz bei der freien Recherche der Schüler im stadtweiten Netz ist für die Lehrer einfacher geworden.

Ein simples Beispiel aus dem Geschichtsunterricht der Mittelstufe zum Thema Nationalsozialismus: Der Lehrer erteilt den Arbeitsauftrag, im Internet zum Stichwort Machtergreifung zu recherchieren. Doch wie verhindert er, dass seine Schüler auf Neonaziseiten landen?

„Bisher mussten Lehrer die Seiten, die sie Schülern freigeben wollten, telefonisch registrieren lassen“, erläutert Jürgen Schwarz von der Internetagentur Akcay-Schwarz (AS) Consulting aus Frankfurt, die die Technik des Unnaer Schulnetzes betreut.



Lehrerfortbildung im Schulnetz Unit 21. ■ Archivfoto

Das sei ein sehr aufwendiges Verfahren gewesen. Weiterer Haken: Einmal freigeschaltet blieben die Seiten zugänglich, wenn der Lehrer die Freigabe nicht wiederrief.

AS Consulting hat die Technikbetreuung im Sommer vorigen Jahres von Siemens übernommen. Nach

Positivliste

- Eine Positivliste (englisch whitelist) bezeichnet im Gegensatz zu einer Schwarzen Liste (blacklist) Elemente, die nach Meinung des Listenverfassers **grundsätzlich vertrauenswürdig** sind.
- Speziell im Internet gibt es für Kinder das Projekt einer von der Politik geförderten Positivliste. Informationen unter www.ein-netz-fuer-kinder.de.
- Informationen zum **Jugendschutz in den neuen Medien** gibt es auch unter www.unit21.de.

wie vor gilt zwar das Prinzip einer Positivliste. Die Lehrer müssen jedoch seither nicht mehr zum Hörer greifen, sondern können bei ihrer Unterrichtsvorbereitung am PC die Freischaltung quasi nebenbei erledigen. „Es gibt einen sogenannten Vorsurf-Button. Klickt der Lehrer dar-

auf, merkt sich das System, welche Seiten er als vertrauenswürdig zulässt“, erläutert Schwarz.

Für weiterführende Schulen gebe es außerdem einen Freesurf-Button. Klickt der Lehrer im Unterricht von seinem PC aus darauf, ist das gesamte Internet freigegeben. Kontrolle ist dennoch möglich: An seinem Bildschirm kann der Lehrer kontrollieren, was auf jedem einzelnen Schülerrechner geschieht. „Wir haben diese beiden neuen Instrumente entwickelt, um dem Lehrer möglichst große Freiheit bei der Internetnutzung zu lassen“, begründet Schwarz.

Für das Beispiel Nationalsozialismus ist die Positivliste beinahe überflüssig: Führende Suchmaschinen liefern zumindest auf den ersten Ergebnisseiten zum Stichwort Machtergreifung keine rechtsradikalen oder neonazistischen Verweise.

Schwi
Hellw
▪ M
Chorp
Verein
▪ S
dertur
ball,
Hellw
nastik
20 Uh
▪ R
ein, (1
Uhr, (1
▪ N
probe
gerha

▪ F
Hemi
Proje
Jahre
Tel.
ipp-N
für
und
Jung
4. Sc
Schu

Der
(14 J
es, li
cko
Tierh
ner 2
hen,
wurd
kind
allein
cko